



Lern-Partner-Übung zur symbolischen Imagination seelischer Erfahrungen

Die seelisch-geistige Tiefe von Ereignissen durch Imagination verstehen lernen.

Rollenverteilung: Erzähler & Beobachter / zeit 2 x 25 Minuten

Erzähler: leitet die Meditation, berichtet von einem Ereignis (hier, berufliches Ereignis)

Beobachter: beobachtet in seinem Geiste eine Imagination (inneres, symbolisches Bild), das nach der Schilderung des (beruflichen) Ereignisses erscheint.

Der Beobachter schließt die Augen zur Meditation.

Der Erzähler liest die Meditation des 1. und 2. Kernsatzes:

Wir denken: $2 + 27 + 43 = \text{Ergebnis} / 8 = \text{Ergebnis} / 3 = \text{Ergebnis?}$ –

Wir erfahren, das Denken ist sicher! (Logik). *Pause.*

Wir beobachten ... welche Kraft wir bei der Denkaufgabe anwenden. *Pause.*

Wir lassen diese Kraft los und spüren ein Gefühl im Hinter-Kopf; im Haupt kann man eine Stabilisierung fühlen – diese lassen wir in den Rücken herunter gleiten. *Pause.*

Wir denken den 2. Kernsatz: Ich nehme sinnlich eine Kerze wahr und ordne ihr den Begriff Kerze zu. *Pause.*

Dort draußen die Kerze (Objekt) und in mir der Begriff - ich erlebe mich von der Kerze getrennt – ich erlebe mich als Subjekt. *Pause.*

Das Denken war da, bevor ich mich als Subjekt erlebte. Also ist das Denken überpersönlich, universell. Ich erkenne den universellen Denkstrom. Das Verstehen, das das Denken das Subjekt schafft, und daher nicht selbst subjektiv sein kann.... Das Verstehen, dass das Denken übergeordnet sein muss und nichts Persönliches ist, löst im Hinterkopf ein Kribbeln aus, welches sich im Nacken, der Wirbelsäule entlang bis zu Füßen ausbreiten kann. *Pause.*

Danken: Wir danken unserer geistigen Führung, dass sie uns bis hier her geführt hat;

Bitte: wir bitten unsere geistige Führung, uns symbolische Imaginationen zum Verständnis des Lebens zu geben.

Der Erzähler berichtet von seinem beruflichen Ereignis (3 Min.).

Der Beobachter hört zu. Der Erzähler endet mit seiner Erzählung; und sagt: damit ende ich! Und schweigt. Der Beobachter bekommt während oder nach der Erzählung ein inneres Bild.

- Der Beobachter berichtet von dem inneren Bild.
- Der Erzähler schreibt das Bild auf und gliedert es:
- **Die Objekte im Inneren Bild:** (Kirche)
- **Die Prozesse im inneren Bild** (Menschen laufen durch die Kirche, beten, sprechen)
- **Die Seelenwesen im inneren Bild und ihre seelischen Äußerungen** (Engel in der Kirche, Menschen schauen, Hunde schnüffeln, Kinder lachen...)
- **Sinn, Aussage des inneren Bildes:** (Das Ereignis hat etwas sakrales (Kirche), es wirkt anregend auf Erwachsene, Kinder und Tiere).

Kurzes Gespräch über die Reaktionen des Erzählers. Dann Rollenwechsel.